

Gala im Discoclub für einen guten Zweck

Der Verein „Sport für alle“ hat klein angefangen und unterstützt nun 375 Kinder. Bei einer Benefiz-Gala kamen weitere Spenden herein.

FRANK KÖNIG

Ulm. Der Ulmer Geschäftsmann Edip Türkoglu hatte zur Benefiz-Gala für den vom ihm initiierten Verein „Sport für alle“ eingeladen, und 300 schicke und spendable Gäste kamen ins Theatro. Die Party dauerte bis morgens um vier und brachte nicht nur Spaß, sondern rund 20 000 Euro in die Kasse des Vereins – allein 5000 über eine Tombola.

Im angesagten Discoclub in der Hirschstraße führten Hostessen am Eingang zum Dancefloor die Spendenlisten und wachten über Behälter, in die man Geld-

scheine einwerfen konnte. Zum Begleitprogramm der Charity Night gehörten ein Auftritt des Musical-Interpreten Jens Franke vom Akademietheater Ulm sowie eine Frisurenshow von Femiasque in der Sternengasse. Für das Flying Dinner sorgte die Neu-Ulmer Ess-Bar. Unter den Gästen wurde auch die von ihrem Stiefvater angeschossene und inzwischen zeitlich wieder trainierende Boxerin Rola El-Halabi gesichtet.

Zum Publikum gehörten zudem prominente Unternehmer wie Walter Feucht. Er zählt mit seiner Firma Uldo zu den offiziellen Sponsoren des Vereins „Sport für alle“, der benachteiligten Kindern den Sportunterricht bezahlt. Vereinsvorsitzender Horst Wagner freute sich, dass nun auch die Stiftung Gänseblümchen von Architekt Frieder Nething zum Sponsorenkreis gehört. Wagner sagte im Theatro, man wolle „Kinder von der Straße weg“ bekom-



Für glamouröses Flair bei der Gala im Theatro sorgte auch die Frisurenshow von Femiasque. Foto: Sophie Krauss

men und verhindern, dass sie auf Parkplätzen heimlich Alkohol trinken. Wenn sie zwei- bis dreimal pro Woche Sport im Verein machen, sei dies eine „sinnvolle Sozialisation“. Wagner ist Lehrer an der Sägefeldschule in Wiblingen, wo er auch schon Türkoglu Unterricht erteilte.

Der Gründer des Postdienstleisters Direkt Express – bekannt durch seine Sportwagen-Flotte – ist die treibende Kraft hinter dem 2009 gegründeten Verein, der 375 Kinder unterstützt und 2011 über ein Budget von 38 000 Euro verfügte. Es handelt sich vor allem um türkische und russische Kinder, die jüngste Zusage wurde für den Schwimmunterricht eines türkischen Mädchens erteilt. „Sport für alle“ kooperiert mit rund 40 Sportvereinen in der Region. Der Benefizverein, der nach Türkoglus Worten keine Verwaltungskosten aufweist, sieht das Limit erst bei 500 Förderkindern.